

NRW Sicherheitstag 2021

am 27. Oktober 2021 auf Zeche Zollverein in Essen

Krisenangst – Resilienz und Notfallvorsorge in deutschen Unternehmen und Behörden

Das Team der ASW West sagt allen Gästen, Unterstützern,
Referenten und Diskutanten des diesjährigen Sicherheitstages

DANKE!



Deutsche Wirtschaft: Die nächste Krise wird sicher kommen

Beim NRW-Sicherheitstag der Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V. (ASW West) bekannten sich Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand zum Wirtschaftsschutz. Dieser wird aufgrund umfassender Gefahrenlagen immer wichtiger.

Pandemie, Klimawandel und Terrorgefahr – nie waren Unternehmen oder Behörden durch die globalen Herausforderungen und Auswirkungen auf die Sicherheit in der Wirtschaft stärker gefordert als in der aktuellen Zeit. Gerade in Zeiten wie diesen, versuchen Cyberkriminelle die Krisenangst der Akteure zu ihren Gunsten auszunutzen. Doch wie stellen sich Unternehmen und deren Mitarbeiter:innen sicher und zukunftsfähig auf? Wie resilient sind öffentliche Hand, Privatwirtschaft und Kritische Infrastrukturen?



Vorstand und Geschäftsführung der ASW West mit den Moderator:innen Martina Kessow und Jörg Thadeusz sowie den Redner:innen Julia Jacob und Prof. Dr. Mirko Trilling
(Alle Bilder: Junior Opunko / Corporate Inspiration GmbH)

Über diese und mehr Fragen zum Wirtschaftsschutz diskutierten Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Behörde beim NRW-Sicherheitstag der ASW West unter der Überschrift „Krisenangst: Resilienz und Notfallvorsorge in deutschen Unternehmen und Behörden“. Der renommierten Branchentreff fand, wieder unter der Schirmherrschaft des nordrhein-westfälischen Innenministers Herbert Reul, in der Zeche Zollverein in Essen statt. Julia Jacob, 1. Bürgermeisterin der Stadt Essen, wies daher in ihrer Begrüßung auf die immer weiter steigende Bedeutung der Resilienz von Wirtschaft und Gesellschaft hin. Unter anderem hob sie den Schutz vor Cyber-Angriffen hervor.



Grußwort der 1. Bürgermeisterin der Stadt Essen, Julia Jacob

Auf die Risiken in der Cyber-Sicherheit bezog sich auch Christian Vogt, ASW West-Vorstandsvorsitzender, in seiner Einführung – neben vielen anderen drängenden Themen. „Vor allem Unternehmen sehen sich einem brisanten Cocktail verschiedener Risiken ausgesetzt. Das weitere Problem: Dem Wirtschaftsschutz wird weiterhin zu wenig Beachtung geschenkt. Das wollen wir mit unseren Aktivitäten als Wirtschaftsschutzverband ändern. Der wieder einmal ausgebuchte Sicherheitstag zeigt, dass wir auf einem richtigen Weg sind.“ Er hob auch hervor, dass Wirtschaftsschutz nur gemeinsam möglich sei – was andere Referent:innen ebenso bestätigten. Mit Blick auf die Auswirkungen von Schadensereignissen auf globale Lieferketten sagte Prof. Dr. Frank Gillert von der Technischen Hochschule Wildau: „Die Krise ist mittlerweile die fünfte Jahreszeit. Wir müssen gemeinschaftlich daran arbeiten, mit diesen Krisen umzugehen.“



Begrüßungsrede des ASW West-Vorstandsvorsitzenden, Christian Vogt

Prof. Dr. Mirko Trilling vom Universitätsklinikum Essen wiederum übertrug in seinen Impulsvortrag Erkenntnisse aus der Medizin auf den Wirtschaftsschutz. Sein Thema waren sogenannte „Disease-X“, also zukünftig etwaig auftretende Infektionskrankheiten, für die keine spezifischen Vorkehrungen getroffen werden können, weil noch nicht bekannt ist, wie sich solche noch unbekanntes Krankheitserreger verhalten werden und wie die Krankheiten aussehen werden, die sie hervorrufen. „SARS-CoV-2 wird nicht die letzte Pandemie bleiben. Also müssen wir uns fragen, wie wir uns richtig schützen. Da die Art der nächsten Pandemie nicht bekannt ist, brauchen wir Wege, uns allgemein darauf vorzubereiten.“ Gerade kritische Infrastrukturen ließen sich durch eine gute Vorbereitung schützen, etwa durch eine gute Vorratshaltung, Katastrophenübungen und Kooperationen der wesentlichen Stellen. Ebenso forderte Prof. Dr. Mirko Trilling ein besseres, also smartes Meldewesen, um der Dynamik von Infektionskrankheiten professionell zu begegnen.



Impulsvortrag: „Was tun gegen Disease-X? Strategische Vorschläge unseres Immunsystems“ – Prof. Dr. Mirko Trilling



Prof. Dr. Frank Gillert,
Technische Hochschule Wildau
Vortrag: „Schadenslagen und die Auswirkungen auf die globalen Lieferketten“



v.l.n.r.: Peter Lauwe, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe; Frank Ewald, Deutsche Post DHL Group & Mitglied des Vorstands der ASW West; Moderation: Martina Kessow, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat; Christian Kromberg, Geschäftsbereich für Allgemeine Verwaltung, Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung der Stadt Essen & Mitglied des Vorstands der ASW West; Katharina Geutebrück, stv. Vorsitzende der ASW West und Aufsichtsrätin der ASW Akademie AG & Geschäftsführerin Geutebrück GmbH

Diskussionsrunde: „*Terror, Unwetter, Pandemie – wie resilient sind Behörden und Unternehmen?*“

Auch für Dr. Markus Krebber, Vorstandsvorsitzender der RWE AG, war die Teilnahme am NRW-Sicherheitstag ein Heimspiel. Der Essener Konzernlenker sprach über die Lektionen für die Wirtschaft aus der Corona-Lage 2020, während Dr. Gerhard Conrad, ehemaliger Spitzenbeamter beim Bundesnachrichtendienst, über die globalen Krisen und die Auswirkungen auf die Bundesrepublik referierte. In mehreren Diskussionsrunden tauschten sich Expert:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand über weitere Spezialfragen des Wirtschaftsschutzes aus und entwickelten Lösungsvorschläge für Prävention und Lösung von Sicherheitsvorfällen.

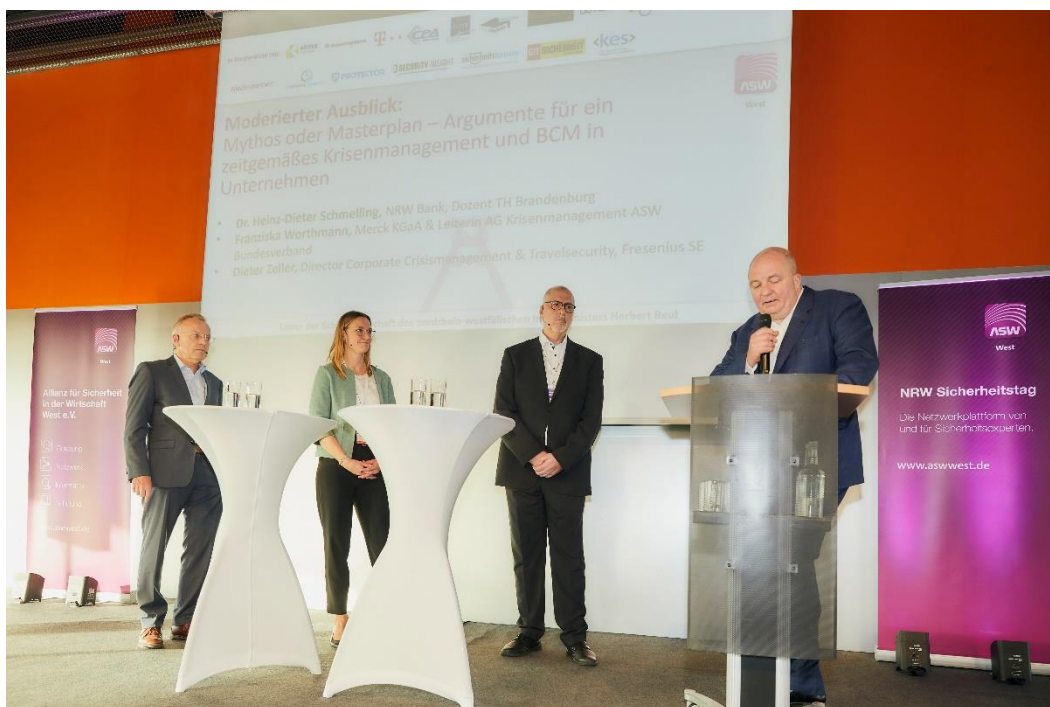


Dr. Markus Krebber,
Vorstandsvorsitzender (CEO) der RWE AG
Impuls aus der Wirtschaft: „Lessons Learned
aus der Corona-Lage 2020“





Dr. Gerhard Conrad,
Direktor EU Intelligence Analysis
Centre (INTCEN) a.D. und Direktor
beim BND a.D.
Vortrag: „*Globale Krisen und die Aus-
wirkungen auf die Bundesrepublik
Deutschland*“



v.l.n.r.: Dr. Heinz-Dieter Schmelling, NRW Bank; Franziska Worthmann,
Merck KGaA & Leiterin AG Krisenmanagement ASW Bundesverband;
Dieter Zeller, Fresenius SE; Moderation: Jörg Thadeusz, WDR

Moderierter Ausblick: „*Mythos oder Masterplan – Argumente für ein
zeitgemäßes Krisenmanagement und BCM in Unternehmen*“

Am Abend wurden schließlich mit den Outstanding Security Performance Awards (OSPAs) herausragende Leistungen von Unternehmen und Personen aus der Sicherheitsbranche geehrt. Diesjährige Preisträger waren die Henkel AG & Co, KGaA - Corporate Health, Safety & Security (Outstanding In-House Security Team), Nico Schönfeld von der R+V Allgemeine Versicherung AG (Outstanding In-House Manager / Director), die RWE AG (Outstanding Security Training Initiative), die Volkswagen AG und Murer Feuerschutz GmbH (Outstanding Security Partnership) und Michael Schmidt (Lifetime Achievement Award). ASW-Bundesvorsitzender Volker Wagner, welcher auch in diesem Jahr die Verleihung der OSPAs moderierte, dankte im Namen der gesamten Jury allen Nominierten und Preisträgern für ihr großartiges Engagement sowie ihren wichtigen Beitrag für die Sicherheitsbranche.



Preisträger der OSPAs 2021 sowie Jury und Moderator
Volker Wagner

Über die ASW West e.V.:

Die ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V. bietet eine branchenübergreifende Plattform für einen Informationsaustausch zu sicherheitsrelevanten Herausforderungen der Privatwirtschaft. Durch ein umfangreiches Portfolio an Leistungen fördert der Verband die Kriminalprävention. Zu den Mitgliedern zählen Großkonzerne, kleine und mittelständische Unternehmen sowie Unternehmen der Sicherheitswirtschaft. Der Verband ist Mitglied der Public-Private-Partnership „Sicherheitspartnerschaft NRW gegen Wirtschaftsspionage und Wirtschaftskriminalität“ zusammen mit den Landesministerien des Inneren und der Wirtschaft sowie der IHK NRW. Dabei verfolgt die ASW West – Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft West e.V. ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.



Abendveranstaltung ASW West / Verleihung der OSPAs





Wir danken unseren Kooperationspartnern:



Medienpartner:

